BASEL LEGT GEBÜHRENPFLICHT FÜR MOTORRÄDER AUF EIS

Etappenerfolg für Volksinitiative: Bis auf Weiteres bleibt in Basel Parkieren für Töffs gratis.

Basel wird Töff-, Töffli- und Rollerfahrern bis auf Weiteres keine Gebühren fürs Parkieren in der Innenstadt abverlangen. Grund für diesen überraschenden Entscheid ist die im Januar 2015 von der Jungen CVP lancierte Zweiradinitiative, die weiterhin kostenloses Abstellen motorisierter Zweiräder verlangt. Nun hat das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) mit dem Initiativkomitee vereinbart, dass die erforderlichen Unterschriften schnellstmöglich eingereicht werden, damit das Basler Stimmvolk bald über die Parkplatzfrage abstimmen kann. Als kleine Gabe für rasches Beibringen der für eine kantonale Volksinitiative erforderlichen 3000 Unterschriften, wird das BVD das Ergebnis der Volksabstimmung abwarten.

Der Aufschub geschieht aus rein pragmatischen Gründen: Zwar ist die bereits 2011 beschlossene Bewirtschaftung des Parkraumes längst projektiert und sollte bereits ab 2014 umgesetzt werden. Doch vorsorglich schwenkt das BVD in die Warteschleife, um «unnötige Umtriebe», sprich Kosten des umstrittenen wie unwirtschaftlichen Projekts zu vermeiden. Beispielsweise müssten vorzeitig begonnene bauliche Massnahmen für kostenpflichtigen Parkraum rückgängig gemacht werden, falls die Forderung der Zweiradinitiative breite Zustimmung finden sollte. Die Chancen dafür stehen recht günstig. Insbesondere Roller fahrende Berufspendler und Gewerbetreibende im Stadtzentrum kritisieren seit Jahren die Kassierpläne ihrer Stadtoberen.

Die IG Motorrad begrüsst die Zweiradinitiative und fordert jeden stimmberechtigten motorisierten Zweiradler aus Basel-Stadt zum Mitmachen auf. Unterschriftenformulare sind über die Website der Initiative unter www.zweiradinitiative-bs.ch zugänglich.

Via Humana

VEREIN FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT IM STRASSENVERKEHR GEGRÜNDET

Anja Tschopp, Präsidentin von Via Humana, setzt auf Info und Kommunikation.

Hartes Reglement auf den Strassen, scharfe Strafen für milde Vergehen und Geldbussen, die den Verkehrssünder um die Existenz bringen können. Dies sind nur einige Auswüchse des Gesetzeskomplexes, der unter dem Schutz verheissenden Etikett «Via sicura» Sicherheitsgewinn für unsere Strassen verspricht. Dem betonköpfigen Konstrukt die Stirn zu bieten, hat sich ein frisch gegründeter Verein mit dem Namen «Via Humana» zum Ziel gesetzt. Um auf dem Weg zu mehr Menschlichkeit im Strassenverkehr zügig voranzukommen, wendet sich der schweizweit organisierte Verein an die gesamte Bevölkerung. Ziel ist, allen Verkehrsteilnehmern genauere Einblicke in das restriktive Via sicura-Reglement zu geben: «Ohne politische Interessen zu verfolgen, sehen wir unsere Aufgabe darin, die Öffentlichkeit zu informieren», sagt die Präsidentin Anja Tschopp. Und hier hat der Verein eine Menge zu tun, weil die Details der Via sicura im Volk weitgehend unbekannt sind. Zum Beispiel die geltende Rechtsprechung: Nach den Richtlinien der Via sicura wird jeder Verstoss gleich und ohne Rücksicht auf die Begleitumstände bestraft. Wie bei jedem Gesetzesverstoss fordert der Verein, müssen auch im Verkehrsrecht die Umstände des Hergangs berücksichtigt und der Ermessensspielraum des Richters wieder eingeführt werden.

Neben den zu anderen Straftaten unverhältnismässigen Massnahmen, übertriebenem Regelungseifer und einnahmefreudigen Verkehrskontrollen nach Haushaltslage, kritisiert der Verein scheinheilige Ahndungsmoral. Anstatt Verstösse zu verhindern, lasse der Staat sie geschehen, nehme unter dem vorgeschobenen Sicherheitsargument Gefährdung in Kauf und bestrafe sie.

Via Humana betont, dass jeder Verkehrsteilnehmer unerwartet zum Opfer werden kann und möchte unmittelbar Betroffene bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen. Hilfesuchende sollten daher nicht zögern, ihren Fall dem Verein zu schildern.

In Vorgesprächen haben sich viele übereinstimmende Zielsetzungen zwischen IG Motorrad und Via Humana herauskristallisiert, so dass die beiden Präsidenten Urs Grützner und Bernard Niquille im Vorstand des neuen Vereins Einsitz nehmen. Weitere Infos über den Verein und Mitgliedschaften finden sich unter www.viahumana.ch

LUZERNER BUSSPUR IM VISIER

Obwohl es nur wenige dürfen, tun es hier viele. Bei der schweizweiten Ausschau nach motorradtauglichen Busspuren stiess Vorstandsmitglied Nina Pfiffner auf dieses Exemplar an der Haldenstrasse in Luzern. Gerne befahren viele Zweiradfahrer aller Gattungen die Spur regelmässig und tragen dazu bei, dass alle motorisierten Verkehrsteilnehmer flotter vorankommen. Da die offizielle Freigabe noch fehlt, ist die Fahrspur für den IGM-Busspuren-Katalog ausgenommen, der als Entscheidungsgrundlage für Verkehrspolitiker dienen soll. Um viele gute Argumente für die legale Nutzung von Busspuren sammeln zu können, nimmt die IG jederzeit Vorschläge und praktische Erfahrungen auf neuen Wegen entgegen. Wer über die Busspur an der Luzerner Haldenstrasse etwas mitteilen möchte, kann dies gerne über unsere sozialen Medien oder die Website tun. Auf Wunsch werden Hinweise vertraulich behandelt.

Bus und Taxi erlaubt. Ab wann fahren auch Töffs hier legal?

Foto: Nina Pfiffner

Gelungener Einstand bei den Acid Days

Mit frischem Schwung startete die Romandie-Gruppe der IG Motorrad in die neue Saison und hatte das Info-Camp bei den Acid Days in Cossonay aufgeschlagen. Während der beiden Tage im Mai gelang es dem Vizepräsidenten Bernard Niquille und seinem Team, 31 neue Mitglieder in die solidarischen Reihen der IG Motorrad einzuwerben. Mit inzwischen über 300 Mitgliedern befindet sich die regionale Sektion der IG weiterhin auf Wachstumskurs, was durchaus als Lohn für die kontinuierliche Arbeit in der Westschweiz zu werten ist. Auch für das kommende Jahr ist die Präsenz bei den Acid Days, dem grössten und wichtigsten Event der Romandie, fest eingeplant.

RASEREI!

URS GRÜTZNER

Kürzlich geisterte ein Youtube-Film durch die Zeitungsmedien: Ein Motorradfahrer brettert 2014 mit weit übersetztem Tempo durch Dörfer im Kanton St. Gallen und filmt seine Heldentaten mit einer Helmkamera. Nach einer haarsträubenden Verfolgungsjagd bringt die Polizei den Delinquenten zu Fall. Mit dem anschliessenden Beschimpfen, Prügeln und Bedrohen ihrer Beute erwiesen die Beamten dem Ruf ihrer Berufsgattung allerdings keinen Dienst. Es fragt sich, ob hoch riskante Hetzfahrten der Polizei vertretbar sind und die damit verbundene zusätzliche Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer in Kauf genommen werden sollte – sollten die Ordnungshüter eine Straftat um den Preis unterbinden, dass die psychische Anspannung der Jagd in physische Gewalt ausartet? Damit wir uns richtig verstehen: Raserei ist durch nichts zu rechtfertigen, weil sie uns allen schadet. Entgleisungen, wie sie das Video zeigt, haben die Via sicura leider erst hoffähig gemacht. Aber die wenigsten, die einmal schneller fahren als die Polizei erlaubt, sind Gesetzlose. Daher engagiert sich die IGM mit dem Verein Via Humana für eine Korrektur der drastischen Strafen, die auch Unbescholtene hart treffen können, die durch Irrtum und nicht vorsätzlich schneller unterwegs waren. In die Sprache auf der Strasse und der Rechtsprechung muss wieder der gesunde Menschenverstand Einzug halten, so wie er hoffentlich durch die grosse Mehrheit der Verkehrsteilnehmer auch angewendet wird. Damit nicht Curt Goetz mit seinem Bonmot am Ende Recht behält, wonach das Denken zwar allen Menschen erlaubt ist, jedoch vielen erspart bleibt. Ich wünsche allen eine unfallfreie Saison, harmonisch abgestimmt von Kopf über die Gashand bis zum Bremsfuss. **URS GRÜTZNER, PRÄSIDENT**

Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Vereinsbuchhaltung gesucht

Die IG Motorrad sucht per 1. Januar 2016 eine erfahrene Kraft für die Vereinsbuchhaltung. Für diese Tätigkeit werden Kenntnisse und Erfahrungen buchhalterischer Standards wie Budgetierung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Jahresabschluss vorausgesetzt. Weitere Aufgaben sind die Kontrolle der Mitgliederverwaltung und die Betreuung des Webshops. Die/Der zukünftige Kollegin/Kollege nimmt als stimmberechtigtes Mitglied Einsitz im Vorstand und arbeitet eng mit dem Präsidenten zusammen. Die Vergütung erfolgt im Rahmen des Vereinsbudgets. Interessierte mögen Präsident Urs Grützner via E-mail kontaktieren: urs.gruetzner@ig-motorrad.ch

Landsgemeinde mit IG Motorrad und FMS

Zum dritten Mal wird am Samstag, 19. September 2015 eine Motorrad-Landsgemeinde stattfinden. Erstmalig nach 2011 und 2013 organisieren mit der FMS und der IG Motorrad die beiden grössten überparteilichen Verbände der Motorradfahrer/Innen in der Schweiz die gut eingeführte Veranstaltung. Ziel der Versammlung ist angesichts der bevorstehenden Wahlen, den wichtigen Anliegen des motorisierten Zweiradvolks, Gehör zu verschaffen. Besonders hinweisen möchten die Veranstalter auf aktuelle Probleme, die durch die restriktiven Massnahmen der Via sicura verursacht werden. Am Rednerpult werden FMS-Präsident und Nationalrat Walter Wobmann (SVP), die Präsidentin des Vereins Via Humana Anja Tschopp und der Fribourger CVP-Nationalrat Dominique de Buman stehen.

Wegen seiner günstigen Lage und Erreichbarkeit wurde für dieses Jahr der Ort Murten im Kanton Fribourg als Treffpunkt ausgewählt.

Töffgruppen wie Einzelfahrer sind ab 9 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Restaurant Stöckli, Löwenberg 55, herzlich willkommen und können sich gegen 10.30 Uhr an den Ständen verpflegen. Die Landsgemeinde tagt in der Zeit von 11.30 bis 14 Uhr. Gegen 15 Uhr wird die Veranstaltung mit einer organisierten Abfahrt der Teilnehmenden ausklingen.

In eigener Sache

Mitglied werden
Willst du auch in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch

Hier kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

Impressum
Anfragen und Kommentare
IG Motorrad
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

Redaktion
Hagen Zimmermann

Newsletter und weitere Infos
www.ig-motorrad.ch